

OGS-Finanzierung verbessert

Zum Erhalt der fest definierten Qualitätsstandards in unseren Kindertagesstätten ist eine jährliche Steigerung der Pro-Kopf-Pauschalen von 1,5 % gesetzlich festgelegt. Eine solche Regelung gab es bisher für die OGS, die eine ebenso wichtige pädagogische Rolle in der Kinderbetreuung einnimmt, nicht. Dies führte die Träger in arge finanzielle Bedrängnis. Um diese Not zu lindern, haben wir im Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur (BSK) beschlossen, die Träger der Herzogenrather OGS zu unterstützen und die Pro-Kopf-Bezuschussung trotz der schwierigen Haushaltssituation ab dem 01.01.2015 um 95 € auf dann 640 € zu erhöhen. Auch die SPD-geführte Landesregierung hat – nicht zuletzt durch eine konstruktive Diskussion mit Landtagsabgeordneten in Straß – die Problematik erkannt. So trat im Januar dieses Jahres ein Erlass in Kraft, der eine Erhöhung der Fördersätze um jeweils 1,5 % zum 01.02. und 01.08.2015 sowie ab dem Jahr 2016 um jährlich weitere 1,5 % vorsieht.



Da auch diese Erhöhungen den Trägern noch keine ausreichende Planungssicherheit geben, haben wir im BSK nun beschlossen, zum 1.8.2015 die Pro-Kopf-Bezuschussung nochmals um 100 € anzuheben, wozu allerdings eine moderate Anhebung der Elternbeiträge, die seit 6 Jahren unverändert sind, unumgänglich ist. Wir Sozialdemokraten wollen mit den erhöhten Zuwendungen vor allem dazu beitragen, dass gute Qualitätsstandards geschaffen bzw. umgesetzt werden und die Betreuungskräfte ordnungsgemäß entlohnt werden können.

Stadtentwicklung Mitte

Nachdem sich die Richtlinien zur Förderung von städtebaulichen Maßnahmen geändert haben und zudem die Mittel des Landes deutlich erhöht worden sind, muss schnell eine neue Planung für das Herzogenrather Zentrum her.

Nur so erhalten wir uns die Chancen auf Landeszuschüsse.

Also dürfen wir keine Zeit mehr mit langwierigen Bestandsaufnahmen verlieren, zumal die Schwächen im Zentrum offensichtlich sind.

Die Ende letzten Jahres von der Verwaltung durchgeführte Bürgerversammlung hat leider noch keine neuen Impulse und positiven Signale setzen können.

Vielmehr müssen wir uns orientieren an den Positivbeispielen von Privatinvestoren, die das Erscheinungsbild der Stadt deutlich vorangebracht haben. Das Herzogenrather Zentrum hat viel Potential, alleine schon durch die Burg Rode und die angrenzenden Naherholungsgebiete, und kann sich weiter zu einer sehr attraktiven Kleinstadt entwickeln.

Zur Erreichung dieses Ziels müssen wir jetzt handeln. Wir brauchen praxisnahe und umsetzbare Entwicklungsvorschläge und keine realitätsfernen Zukunftsvisionen. Deshalb ist es dringend geboten, Hilfe von außen zu holen. Die FH Aachen wäre dafür z.B. ein guter Partner. Einerseits könnten Studierende im Rahmen eines studentischen Projektes konkrete realistische Ideen und Vorschläge erarbeiten, andererseits könnten die Stadtentwicklungsexperten den gesamten Prozess sowie die gemeinsam mit der Bürgerschaft geplanten Workshops moderieren und zielorientiert begleiten. Eine entsprechende Anfrage ist inzwischen auf den Weg gebracht. Wir Sozialdemokraten sind davon überzeugt, dass es so gelingen wird, Herzogenrath für die Zukunft gut aufzustellen.

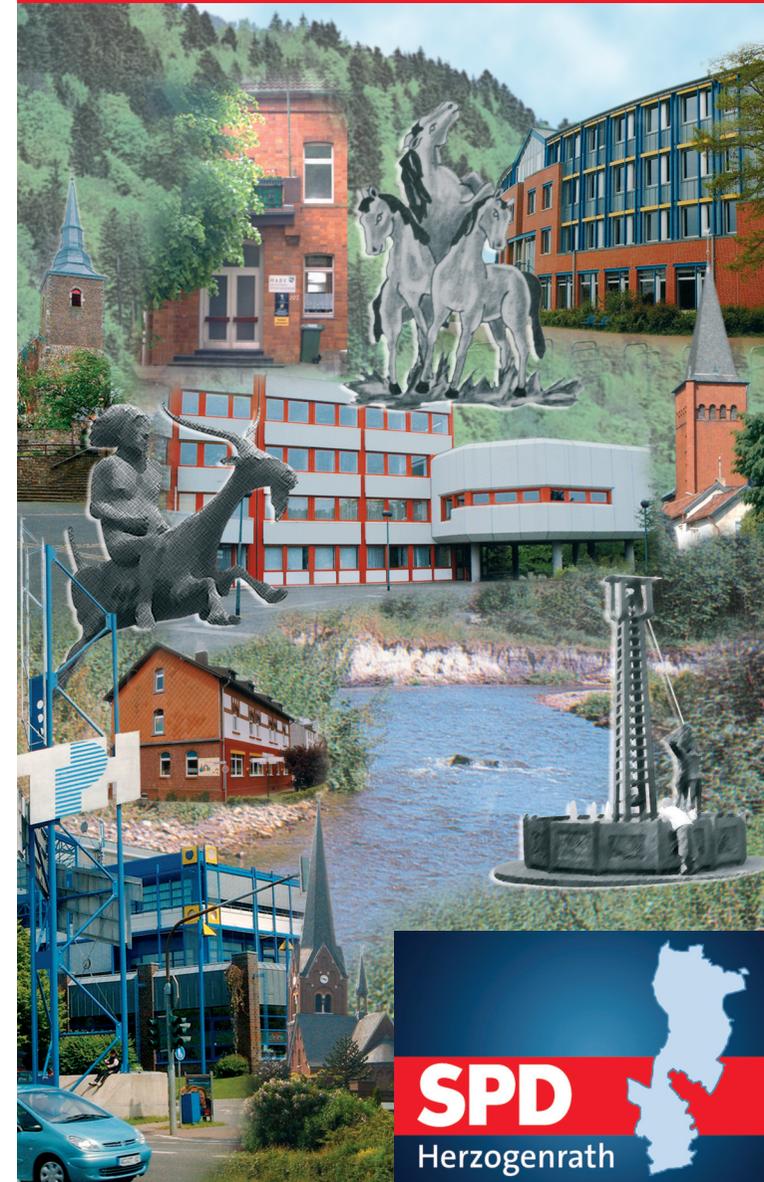
Unsere Stadt ist eine gute Adresse.

Wir setzen darauf, dass sich bei einer stimmigen Gesamtplanung städtische Immobilienbesitzer ebenso wie auswärtige Investoren in und für Herzogenrath engagieren.

Ausgabe 101

März 2015

Informationen



Neues Hallenbad für Kohlscheid?

Städtischer Haushalt

Ja, es ist wirklich wahr!

Seit dem Haushaltsjahr 2008 hat die Verwaltungsspitze der Stadt Herzogenrath keinen einzigen genehmigungsfähigen Jahresabschluss vorgelegt.

Die Konsequenz:

Der Haushalt 2015 kann nicht genehmigt werden!

Leider hat die Politik auf diesen reinen Verwaltungsakt keinerlei Einfluss. Sie kann den Vorgang nur durch Nachfragen, Anträge, Vorschläge u.ä. begleiten. So hat die SPD-Fraktion seit Jahren vom Bürgermeister sowie vom Kämmerer unter Mitwirkung des Rechnungsprüfungsamtes in einer Vielzahl von Sitzungen regelmäßig den Sachstand und eine Beschleunigung des Verfahrens eingefordert, leider ohne Erfolg.

Anregungen in jeder denkbaren Form wurden gegeben, z.B. Vorschläge zu möglichen Personalumschichtungen oder Bitten um Amtshilfe bei anderen Städten. Selbst die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für außerbehördliche Gutachten wurde beschlossen.

Jedoch: Außer Ausreden haben wir nichts gehört!

Wir Sozialdemokraten erwarten, dass Anordnung und Zusage des Bürgermeisters auf Vorlage der Haushaltsabschlüsse 2008 – 2010 umgehend umgesetzt werden. Wir wollen weitere Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger vermeiden. Sollten diese aber dennoch zwingend erforderlich sein, werden wir sie zumindest auf das absolut notwendige Minimum beschränken.

Schon seit März letzten Jahres liegt der Verwaltung ein Gutachten vor, das die bauliche Substanz des Kohlscheider Hallenbades beschreibt und die notwendigen finanziellen Aufwendungen mit 3–5 Mio € beziffert, um das Bad vielleicht für 8–10 Jahre zu sichern.

Die Politik wurde darüber nicht informiert.

Stattdessen legte die Verwaltung jetzt im Januar ein weiteres Gutachten vor. Dieses belegt, dass eine solche Investition unwirtschaftlich ist und eher ein Neubau ange raten ist.

Welch eine Überraschung!

Ohne Not haben wir fast ein Jahr verloren, wertvolle Zeit, in der man längst nach Lösungen für die zukünftige Bäderlandschaft hätte suchen können.

Für uns Sozialdemokraten steht fest: Wir brauchen in Kohlscheid ein Hallenbad, das einerseits das Schul- und Vereinsschwimmen sicherstellen kann und andererseits als Freizeitangebot für Familien attraktiv ist. Wir werden alles daran setzen, dass schnellstmöglich Ersatz für das Hallenbad an der Zellerstraße geschaffen wird.

Kurz notiert:

- Trotz der Haushaltsschwierigkeiten wird der Umbau der Gesamtschule Kohlscheid konsequent den pädagogischen Bedürfnissen entsprechend weiter geführt.
- Leider ist aus Sicherheitsgründen der Abriss der Brücke „Pilgramsweg“ zwingend erforderlich. Wir werden aber dafür sorgen, dass - sobald es die Haushaltslage zulässt - dort eine neue Rad- und Fußgängerbrücke gebaut wird. Auf unsere Forderung hin werden bis dahin alternative Routen instandgesetzt.
- Zur Attraktivierung unserer Stadt haben wir beantragt, im Stadtgebiet ein freies WLAN-Angebot zur Nutzung aller zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen, dass wir dieses zeitnah Schritt für Schritt umsetzen können.

Merkstein darf keine Schlafstadt werden. Deshalb werden wir uns einerseits intensiv um Handel (z.B. Drogeriemarkt) und Gewerbe bemühen, andererseits für eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität sorgen. So wurden bereits von einer Arbeitsgruppe erste Ergebnisse zur Neugestaltung des Volksparks vorgelegt. Vorschläge zur Änderung des zentralen August-Schmidt-Platzes werden in Kürze erarbeitet. Natürlich werden wir die Bürgerinnen und Bürger zeitnah in diese Planungen einbeziehen. Gerne nehmen wir jederzeit Anregungen entgegen. Unabhängig davon gilt es, neuen Wohnraum zu schaffen. Neben Einfamilienhäusern brauchen wir bezahlbaren Geschosswohnungsbau und für unsere älteren Bürgerinnen und Bürger barrierefreie und zentrumsnahe Wohnungen. Für Neuansiedlungen wäre der Bereich zwischen Römer- und Geilenkirchenerstraße eine gute Option.

Einkaufen in Kohlscheid

Nach aller Voraussicht wird der Kaiser's-Markt an der Oststraße Ende März schließen. Dies erhöht den Druck, schnellstmöglich einen neuen Nahversorger am Markt anzusiedeln. Erste Gespräche mit möglichen Interessenten nähren die Hoffnung auf Erfolg. Wir Sozialdemokraten werden alles tun, um die Entscheidung und anschließende Umsetzung zügig voranzutreiben. Denn: Eine fußläufig erreichbare Einkaufsmöglichkeit in Kohlscheid-Mitte, besonders für ältere Menschen und junge Familien, ist unverzichtbar!

Ihr Ansprechpartner:

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: SPD-Stadtverband Herzogenrath,
Haldenweg 17, 52134 Herzogenrath, Tel.: 02407-3660
www.spd-herzogenrath.de
E-Mail: presse@spd-herzogenrath.de
Facebook.com/SPD.Herzogenrath
twitter.com/SPDHerzogenrath
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Stefan Fagot, Dr. Manfred
Fleckenstein, Johannes Kempfen, Robert Savelsberg
Satz und Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath